

Methoden für Höcks und Inputs

Handout Präsidestagung 2023

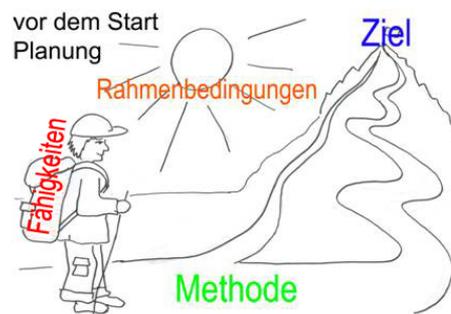
Methoden (griechisch ‚methodos‘ der Weg, etwas zu erreichen) sind ein Teilbereich der Didaktik und beschreiben, **wie** ein Thema erarbeitet wird. Es gibt nicht gute oder schlechte Methoden, sondern es geht um die Angemessenheit einer Methode für eine bestimmte Situation.

Inputs / Ausbildungssequenzen

In der Jubla gibt es verschiedene Ausbildungsmomente in Kursen, an Höcks, während Gruppenstunden oder in Form von scharinternen Weiterbildungen. Als Präses bist du dabei in der Rolle als Teilnehmer*in, Leitung oder Berater*in. Das Planen einer Ausbildungssequenz ist vergleichbar mit der Planung einer Reise. Zunächst müssen die Rahmenbedingungen klar sein:

- Wohin möchtest du reisen? → Was wird gelernt? Was sollen die Teilnehmenden erreichen? (Ziel)
- Wann ist eine Reise möglich? → Wie viel Zeit steht zur Verfügung? (Dauer)
- Wer kommt mit? → Wer leitet die Sequenz? Wer nimmt teil?

... schub.kurse, S. 59



Die Auswahl der passenden Methode ist entscheidend. Die Methode muss sich für das gesetzte Ziel und den Inhalt eignen. Wichtig ist, dass die Methode nicht in den Vordergrund gestellt wird. Denn diese muss dem Ziel dienen und nicht umgekehrt. Mit leichten Anpassungen kann jede Methode für mehrere Zwecke genutzt werden.

Höck

Der Höck, die Sitzung des Leitungsteams, ist ein wichtiger Bestandteil des Scharalltags. Präses leiten nicht die Sitzung, können aber beratend tätig sein und gewisse Themen selber leiten. Die Höcks ähnlich aufzubauen, kann verschiedene Vorteile haben. Ein möglicher Ablauf (siehe schub.schar, S. 53):

1. Begrüssung und Befindlichkeitsrunde (Ankommen)
2. Rückblick und Ausblick (Austausch)
3. Themen (Austausch, Information, Meinungsfindung, Entscheid, Input...)
4. Varia
5. Termine
6. Abschluss (Rückmeldung, Austausch...)

Die Methodenwahl für die Höcks sind demnach je nach Ziel des Traktandums, Rahmenbedingungen wie Dauer, Anzahl Personen, Raumgrösse, Lautstärke ... und zudem ist die Teambdynamik relevant. Ähnlich einer Rudermannschaft muss das Team "zusammenwachsen", die Möglichkeit haben sich zu orientieren, Konflikte auszuleben und zu beseitigen, Kompromisse zu schliessen, sich zu integrieren und zu wachsen.

Die Wahl der Methode hat sowohl auf der Sachebene (Lokomotion) als auch auf der Interaktionsebene (Kohäsion) eine Wirkung und je nach Gruppenprozess bewusst gewählt werden. So braucht es je nach Umsetzung für einen Fischteich (methodenstark S. 85) mehr Vertrauen als bei der 6-Hüte-Methode (methodenstark S. 81).



Unterlagen Höck

- **Methodenstark** (rex-Verlag)
- schub.online: [MB Höck- und Sitzungseinstieg](#), [MB Gruppenprozess Phasenmodell](#)
- schub.schar: Höck, S. 51, Teambildung, S. 56



Unterlagen Input

- **Methodenstark** (rex-Verlag)
- schub.kurse: Methoden, S. 59
- schub.schar: scharinterne Aus- und Weiterbildung, S. 54